



DISKURS #1 ZUM THEMA **NEU** ARIANE ANDEREGGEN, KONRAD TOBLER

IN DEN LEEREN RÄUMEN DER GALERIE MADONNA#FUST
FREITAG, 29.2.2008, 19 UHR



«kein Thema scheint in unserer postmodern genannten Zeit so unzeitgemäß zu sein wie das Neue: Das Streben nach dem Neuen wird gewöhnlich assoziiert mit Utopie, mit der Hoffnung auf einen neuen historischen Anfang und auf radikale Veränderung der menschlichen Existenzbedingungen in der Zukunft. Doch genau diese Hoffnung scheint heute fast vollständig verlorengegangen zu sein. Die Zukunft verheißt anscheinend nichts grundsätzlich Neues mehr, viel eher stellt man sich eine endlose Abwandlung des bereits vorhandenen vor [...] Aber auch wenn das Neue tatsächlich so hoffnungslos veraltet wäre, so könnte es doch durchaus Gegenstand des postmodernen Denkens werden, da dieses Denken am veralteten interessiert ist. In der Tat gibt es in gewissem Sinne nichts Traditionelleres als die Orientierung am Neuen.»

Boris Groys: Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch 1999, S. 9.

Mit diesen Gedanken eröffnet Boris Groys sein Buch über das Neue in der Welt der Kunst, über ihre inhärenten Innovationsstrategien und -zwänge und den Wert künstlerischer Produktion. Kann man die Frage nach der Bedeutung des Neuen immer wieder neu stellen?

Zu einem Vortrag über ein altes Thema möchten wir Sie herzlich am 29.2.08 um 19 Uhr in die Galerie Madonna#FUST einladen: Konrad Tobler, Journalist und Kunstkritiker (Bern) reflektiert, die Performancekünstlerin Ariane Andereggen (Basel) assistiert.

Konzept: Ariane Andereggen, Massimiliano Madonna,
Konrad Tobler, Sarah Schmidt
Koordination: Sarah Schmidt

Mit dem Event in den leeren Räumen der Galerie eröffnet Madonna#FUST ein Begleitprogramm, das mehrfach im Jahr den Dialog mit dem Publikum sucht, Anstoß und Anstiftung sein will. Gemeinsam ist den Interventionen, dass sie einen je eigenen Weg des Vortragens wählen.

wir freuen uns auf Ihr Kommen!